



Bild: pd

Die 16-jährige Schaanerin Léonie Guerra überzeugte in Müntschemier und reist nun mit Aton zuversichtlich zur Schweizer Meisterschaft.

## Guerra hat die Qual der Wahl

Die erst 16-jährige Juniorin Léonie Guerra zeigte sich an den Dressurtagen in Müntschemier von ihrer besten Seite und steigt nun zuversichtlich in die Schweizer Meisterschaft 2016.

**PIERO SPRENGER**

**DRESSURREITEN.** Die erstmals durchgeführten Dressurtag im Center Etter in Müntschemier bei Bern waren vorbildlich organisiert, die Bedingungen für Pferd und Reiter hätten besser nicht sein können. Die erst 16-jährige Léonie Guerra liess sich davon anstecken und konnte bei der letzten Vorbereitungsprüfung für die bevorstehende Schweizer Meisterschaft (22. bis 25. Sep-

tember in La Chaumaz/Genf) überzeugen. Mit ihren Pferden Mocca und Aton sicherte sich die Enkelin des ehemaligen Olympia-Medaillengewinners Otto Hofer in der Teamprüfung M28 die Ränge eins und drei. Auf Mocca glänzte Guerra mit einer Prozentzahl von 72,88, auf Aton gelangen ihr 72,16 Prozent. Die Prüfung war mit 24 Startern stark besetzt, darunter mehrere Berufsreiter. Auch die Prüfung M24 gewann Léonie Guerra auf

Mocca mit 69,06 Prozent. Mit Aton belegte sie in dieser Wertung den 13. Schlussrang.

### Risiko oder Sicherheit?

Nach diesen Topresultaten steht die junge Schaanerin nun vor der Qual der Wahl und der Frage, welche der beiden Spitzenpferde sie an der Schweizer Meisterschaft (Junioren 16 bis 18 Jahre) einsetzen soll? «Will Léonie etwas mehr Risiko nehmen, wird sie wohl auf Mocca setzen,

doch riskiert sie dann vielleicht den einen oder anderen Fehler mehr. Aton dagegen ist nicht so ungestüm, eher ein ruhigeres Pferd und auf mehr Sicherheit bedacht. Für den Wettkampf ist Letzterer wohl die sicherere Wahl», erzählt Otto Hofer, der seiner Enkelin für die SM einiges zutraut. «Ihre Form passt und auch die Pferde laufen derzeit hervorragend. Wenn alles zusammenpasst, hat sie eine gute Chance auf eine Medaille.»